

Akustisches Gedächtnis AG



Diese Übung ist für größere Kinder geeignet.

Die Trainerin liest das Scherzgedicht dem Kind zuerst langsam und mit Betonung vor und wartet, ob dem Kind auffällt, dass das Gedicht lauter Gegensätze enthält.

Dann besprechen sie die sich widersprechenden Wörter. Danach kann das Kind, je nach Alter, eine oder mehrere Strophen des Gedichts mit Unterstützung der Trainerin auswendig lernen. Dabei können Lernstrategien geübt werden, wie ein Gedicht am besten auswendig gelernt werden kann.

Das Gedicht soll um 1850 entstanden sein, der Autor ist unbekannt, eventuell Johann Wolfgang von Goethe, oder Christian Morgenstern. Es gibt unterschiedliche Versionen davon.

Quelle: „Dunkel war's, der Mond schien helle: Verse, Reime und Gedichte“, August 2011, Edmund Jacoby,

Rotraud Susanne Berner



Quelle Bilder: [https:// openclipart.org](https://openclipart.org)

Dunkel war's, der Mond schien helle,
Schnee lag auf der grünen Flur,
als ein Auto blitzeschnelle
langsam um die Ecke fuhr.

Drinne saßen stehend Leute
schweigend ins Gespräch vertieft,
Als ein totgeschossener Hase
Auf der Sandbank Schlittschuh lief.

Und der Wagen fuhr im Trabe
Rückwärts einen Berg hinauf.
Droben zog ein alter Rabe
Grade eine Turmuhr auf.

Ringsumher herrscht tiefes Schweigen
Und mit fürchterlichem Krach
Spielen in des Grases Zweigen
Zwei Kamele lautlos Schach.

Und auf einer roten Bank,
Die blau angestrichen war
Saß ein blondgelockter Jüngling
Mit kohlrabenschwarzem Haar.

Neben ihm 'ne alte Schachtel,
die kaum erst sechzehn war,
Und sie aß ein Butterbrot,
Das mit Schmalz bestrichen war.

Oben auf dem Apfelbaume,
der sehr süße Birnen trug,
hing des Frühlings letzte Pflaume
und an Nüssen noch genug.

Eine Kuh, die saß im Schwalbennest
Mit sieben jungen Ziegen,
die feierten ihr Jubelfest
und fingen an zu fliegen.
Der Esel zog Pantoffel an,
ist übers Haus geflogen,
und wenn das nicht die Wahrheit ist,
so ist es doch gelogen.

